

Inhaltsverzeichnis

1. Bernd Poieß: Die Klompen (Erzählung)	7
2. Eva Markert: Die Tücke der Objekte (Kurzgeschichte)	13
3. Paul Maar: Spinnen (Sciencefiction)	25
4. Hjalmar Kutzleb: Feuer (Geschichtserzählung)	37
5. Die Teufelsmühle am Wiener Berg (Sage)	47
6. Der Zar und der Lügner (Märchen)	55
7. Luis Trenker: Flucht und Heimkehr (Kalendergeschichte)	63
8. Das Turiner Grabtuch (Sachtext)	75
9. Amazing Discoveries (Persiflage)	83
10. Adpfent (Schilderung)	91
11. Gefährlicher Leichtsin (Minikrimi)	99
12. Leonard Koop: Die Nacht mit Livia (Minikrimi)	109
13. Nikola Hirmer: Discite Moniti (Minikrimi)	119
14. Wolfgang Moll: Kalkutta (Schilderung)	129



3 Regeln zum erfolgreichen Lesen

1

Du kennst ein Wort nicht ?

Schlage es nach !

...denn jedes Wort
ist zum Verständnis
wichtig!

2

Du verstehst eine Stelle nicht ?

Les sie noch einmal !

...denn jeder Satz
ist wichtig!

...am besten langsam und laut.

3

Du willst den Text wirklich verstehen ?

Träume davon !

...denn dann hast du
die Geschichte
kapiert!

Denke dir nachts, im Bett, eine Fortsetzung der Geschichte aus, spiel selber mit, lasse sie anders enden...



Literaturgattungen

Märchen:

abgeleitet vom mittelhochdeutschen (das) „maere“, was ursprünglich Nachricht, Botschaft bedeutet. Heutzutage bedeutet es im allgemeinen Sprachgebrauch eine „fabula incredibilis“, also eine Erzählung mit Unterhaltungsform. Die Bedeutung des Märchens ist nicht zu unterschätzen, ist es doch diejenige Form von Dichtung, mit der der Mensch am frühesten in seinem Leben in Berührung kommt, was durchaus Einfluss auf die Entwicklung des Einzelnen haben kann. Die Märchen sind auch für Erwachsene in immer neue Bereiche eingedrungen und bilden heute die Grundlage einer gigantischen Unterhaltungsindustrie. (www.sagen.at)

Sage:

Sammelbegriff für mündlich überlieferte Erzählungen, deren Realitätsanspruch über dem des Märchens liegt. Sie ist eine mündliche Erzählung, die in einem Erzähltext fixiert wird. Diese erweckt den Anschein, die erzählten Vorgänge seien wirklich geschehen und sucht dies durch zeitliche, räumliche und personale Angaben zu belegen. Auch übernatürliche und phantastische Begebnisse werden in der Realität festgemacht und durch Bezugspersonen beglaubigt. (www.sagen.at)

Erzählung/Schilderung:

Schildern bedeutet beschreiben, ausführlich in lebhaften Farben darstellen. In einer Schilderung soll man die persönlichen Eindrücke, Gedanken und Empfindungen lebendig und anschaulich darstellen. Der Leser muss die Gefühle unmittelbar miterleben können. Die Schilderung ist eine sehr emotionale, ausdrucksstarke und subjektive Darstellungsart. Im Unterschied zur Erzählung darf aber nicht der zeitliche Ablauf einer Handlung in den Vordergrund rücken. Nur einzelne Eindrücke und Beobachtungen werden wiedergegeben.

Kurzgeschichte:

Die Kurzgeschichte ist eine literarische Kurzform mit feststehender Gliederung in Einleitung, Höhepunkt (Hauptteil) und Schluss, wobei die Einleitung meist sehr kurz gefasst ist und Höhepunkt und Schluss oft zusammenfallen. Kurzgeschichten setzen Identifikationsangebote für den Leser und weisen schon daher inhaltlich eine Alltagsbezogenheit aus, die sich sowohl situativ wie auch in der Sprache (Alltagssprache) zeigt. (www.wikipedia.de)

Kalendergeschichte:

Eine Kalendergeschichte ist eine kurze Erzählung, die in Kalendern und Jahrbüchern abgedruckt wird. In meist unterhaltsamer und besinnlicher Weise werden Begebenheiten aus dem Volk dargestellt.

Persiflage:

Die parodistische Technik der Persiflage (von frz. siffler = (aus)pfeifen) lässt sich gut mit den rhetorischen Strategien von Satire vergleichen, insbesondere mit den Stilmitteln der Übertreibung und Überzeichnung. Hier geht es also nicht um eine inhaltliche oder stilistische Transformation wie bei Parodie oder Travestie, sondern es steht eindeutig die satirische Verzerrung von Inhalten, Themen oder Motiven eines Textes im Vordergrund.

Satire:

Satire (von lat. Satura, „satt, fruchtbar, voll“; in Verbindung mit lanx, Schüssel: eine mit allerlei Früchten buntgefüllte Schale) ist ursprünglich eine Spottdichtung, ein boshaft-kritisches, spöttisch-humoriges Gedicht, zusammengesetzt aus gemischten Elementen und mit gewissem



Tiefgang zum Nachdenken verfasst. Die Satire - ob literarisch oder filmisch - will Missstände und Unsitten innerhalb der Gesellschaft, aber auch bestimmte Ereignisse und Personen anprangern, kommentieren und entlarven. Satire ist also Zeitkritik mit erzieherischer Tendenz, und ihr Verständnis darum auch stets an das soziale und historische Umfeld ihrer Entstehung gebunden. (www.wikipedia.de)

Krimi:

Der Krimi (Kriminalroman oder Kriminalfilm) ist eine Gattung der Literatur oder des Films. Ein Krimi beschreibt ein Verbrechen und seine Verfolgung und Aufklärung durch die Staatsgewalt oder eine Privatperson. Der Kriminalroman teilt sich in zwei verschiedene Subgattungen auf, die Detektivgeschichte und den Thriller.

Sciencefiction:

Sciencefiction (kurz SF) ist eine Form der Literatur und des Films, die den Einfluss neuer wissenschaftlicher oder gesellschaftlicher Entwicklungen auf den Einzelnen, die Gesellschaft oder die Umwelt betrachtet. Diese naturwissenschaftlichen (= engl.: science) Betrachtungen werden auf eine erdachte (= engl. fiction) Welt angewendet. Dies können eine erdachte Zukunft, eine alternative Welt, eine Zeitreise in die Vergangenheit oder der Weltraum sein. (www.wikipedia.de)

Gedicht:

Ein Gedicht ist eine lyrische Form, die mit bildhafter Sprache (Metaphern) in formell gebundener Sprache in mündlicher oder schriftlicher Form arbeitet. Dabei wird oft eine nichtalltägliche Anordnung von Wörtern, Wortgruppen und Sätzen verwendet, um bildhaft Aussagen und Eindrücke zu geben. Gedichte arbeiten mit Mitteln von Humor und Satire, mit ernsthaften und melancholischen Formen oder in anderer Weise, denn sie neigen dazu, jede vorgegebene Form zu sprengen. Ein Gedicht besteht (meist) aus Versen und Strophen. Das reicht von Einzelgedichten bis zu ganzen Büchern.

Manchmal wird in der Umgangssprache das Wort Vers und das Wort Reim als synonym zu „Gedicht“ aufgefasst.

Inhaltlich werden praktisch alle Lebensbereiche erfasst: Liebesgedichte, Trauergedichte, Willkommensgedichte, Epigraphen, Nonsensgedichte, Ulkgedichte, Lautgedichte und viele andere. (www.wikipedia.de)

Porträt:

In der Literatur bezeichnet der Ausdruck „Porträt“ [Portrait] die literarische Darstellung einer Person oder eines Gegenstandes. Ein literarisches Porträt gibt oftmals einen tiefen Einblick und bietet eine differenzierte und umfassende Darstellung.



Die Klompen

(Erzählung von Bernd Poieß)

In den kleinen sauberen Städtchen Hollands klappert Jung und Alt in Holzschuhen oder, wie die Holländer sagen, in Klompen durchs Leben.

Nun war einmal eine Mutter, die hatte zehn Kinder. Und wenn sie ihre Kinder zu Bett gebracht hatte, dann zählte sie die Klompen vor der Tür: "Een Paar Klompen, twee Paar Klompen, drij Paar Klompen, veer Paar Klompen, feijf Paar Klompen, seß Paar Klompen, seeben Paar Klompen, acht Paar Klompen, negen Paar Klompen, tein Paar Klompen. Alle te Bett."



Und eines Abends waren die Kinder wieder zu Bett gegangen und die Mutter zählte wie immer die Klompen und schnaufte vor Müdigkeit dabei, denn sie hatte viel gearbeitet an diesem Tage: "Een Paar Klompen, twee Paar Klompen, drij Paar Klompen, veer Paar Klompen, feijf Paar Klompen, seß Paar Klompen, seeben Paar Klompen, acht Paar Klompen, negen Paar Klompen - negen Paar Klom..." - Es stehen nur neun Paar Klompen vor der Tür!

Die Mutter: "Vader, Vader!" Der Vater: "Wat is der?" Die Mutter: "Negen Paar Klompen!" Der Vater: "Negen Paar Klompen? Een Paar Klompen, twee Paar Klompen, drij Paar Klompen, veer Paar Klompen, feijf Paar Klompen, seß Paar Klompen, seeben Paar Klompen, acht Paar Klompen, negen Paar Klompen..." Da kam die Großmutter, zitterig und alt und fragte mit weinerlicher Stimme: "Wat is der?" Die Bassstimme des Vaters: "Negen Paar Klompen!" Die Mutter: "Negen Paar Klompen!" Nun fängt die Großmutter an zu zählen: "Negen Paar Klompen? Ogottogott! Een Paar Klompen, twee Paar Klompen, drij Paar Klompen, veer Paar Klompen, feijf Paar Klompen, seß Paar Klompen, seeben



Paar Klompen, acht Paar Klompen, negen Paar Klompen..."

Alle klagen hintereinander: "Negen Paar Klompen!"

25 Das hört der Lehrer, der des Weges geht, und er kommt herein und fragt: "Nanu, wat is der?" Jammernd klingt es von allen Seiten, indem man auf die Holzschuhe weist: "Negen Paar Klompen!" Und schon zählt der Lehrer: "Negen Paar Klompen? Twee - veer - seß - acht - negen...Hm! Drij - seß - negen...Hm, hm! Veer - acht - negen...Negen Paar Klompen!"

30 Der Vater im Bass: "Negen Paar Klompen!" Die Mutter im Alt: "Negen Paar Klompen!" Die Großmutter im Zittersopran: "Negen Paar Klompen!" Der Lehrer im Tenor: "Negen Paar Klompen!"

Draußen geht der Pastor vorbei. Er hört das Klagelied seiner Schäflein und kommt ins Haus. Und seine sanfte Stimme glättet wie Öl die erregten Wellen:

35 "Wat is der?" Und hoch und tief geht der traurige Chor: "Negen Paar Klompen!" Würdig und feierlich, wie es seines Amtes ist, zählt der Pastor: "Een Paar Klompen, twee Paar Klompen, drij Paar Klompen, veer Paar Klompen, feijf Paar Klompen, seß Paar Klompen, seeben Paar Klompen, acht Paar Klompen, negen Paar Klompen..." Mit einem Augenaufschlag der Ergebung in Gottes

40 Willen: "Negen Paar Klompen!" Und nun alle, wehklagend hintereinander: "Negen Paar Klompen!"

Auf einmal wird die Schlafzimmertür aufgerissen und der kleine Hendrik stürzt empört im Nachthemd heraus: "Moder, Moder! Jan is met de Klompen te Bett gangen!"



WORT und SATZ knacken



Orientierung und Sprache
Ordne richtig zu und übersetze nochmals!

Holland - wo ist denn das?
Bemale das Land!

- een
- seß
- tein
- veer
- acht
- Klompen
- twee
- met
- feijf
- wat is der?
- seeben
- te
- drij
- negen

deutsch

- ein(s)
- zwei
- drei
- vier
- fünf
- sechs
- sieben
- acht
- neun
- zehn
- Holzschuhe
- in(s)
- Was ist los?
- mit

holländisch

INHALT knacken



Wer spielt mit?
Familie

Bekante

				unsichtbar		
--	--	--	--	------------	--	--

zählt/spricht wie?



WORT und SATZ knacken



Orientierung und Sprache
Ordne richtig zu und übersetze nochmals!

Holland - wo ist denn das?

Bemale das Land!

een	deutsch	ein(s)	holländisch	een
seß		zwei		twee
tein		drei		drij
veer		vier		veer
acht		fünf		feijf
Klompen		sechs		seß
twee		sieben		seeben
met		acht		acht
feijf		neun		negen
wat is der?		zehn		tein
seeben		Holzschuhe		Klompen
te		in(s)		te
drij		Was ist los?		wat is der?
negen		mit		met

INHALT knacken



Wer spielt mit?
Familie

Bekannte

Mutter	Vater	Oma	Hendrik	unsichtbar Jan	Lehrer	Pastor
--------	-------	-----	---------	-------------------	--------	--------

zählt/spricht wie?

Alt

Bass

Zittersopran

empört

ungläubig

feierlich





Was ist da los? Alternativen: Kreuze an!

Das zehnte Paar Klumpen gehört

- dem Pastor
- Jan
- Hendrik

Der Lehrer glaubt nicht, was er sieht. Darum

- fragt er den Pastor.
- zählt er falsch.
- zählt er in verschiedenen Schritten.

Mutter schnaufte beim Zählen, weil

- sie müde war.
- sie Asthma hat.
- sie betrunken war.

Wie oft wurde ab Zeile 8 gezählt?

- siebenmal
- sechsmal
- viermal

Mutters Methode der Anwesenheitskontrolle funktioniert nur, wenn

- die Schuhe beschriftet sind.
- die Kinder ihre Schuhe paarweise vors Zimmer stellen.
- Mutter die Eigentümer am Geruch der Schuhe erkennt.

Wenn alle Schuhe vor dem Zimmer stehen, kann es dann sein, dass trotzdem nicht alle Kinder im Zimmer sind?

Welcher Spruch passt zur Geschichte?

- Es war immer so, also ist es auch diesmal so.
- Jeder weiß, wo ihn der Schuh drückt.
- Besser barfuß als in geborgten Schuhen.
- Ich verstehe die Frage nicht.
- Nein, unmöglich.
- Ja, ein Kind möchte die Eltern austricksen.



Klischees

Beurteile das Verhalten der Erwachsenen in der Geschichte:



Alle Holländer tragen Klumpen.

Alle Bayern _____

Alle Japaner _____

Alle Schwaben _____

Alle Jungen _____

Alle Mädchen _____

eigenes Beispiel: _____



AUFGABEN knacken

Der Text eignet sich hervorragend zum Spielen!

Ihr braucht: 10 Paar Schuhe, 6 Sprechrollen, eventuell 9 schlafende Kinder.

Achtet auf die Stimmlagen der Sprecher (Bass, Alt, Zittersopran....).





Was ist da los? Alternativen: Kreuze an!

Das zehnte Paar Klompen gehört

- dem Pastor
- Jan
- Hendrik

Der Lehrer glaubt nicht, was er sieht. Darum

- fragt er den Pastor.
- zählt er falsch.
- zählt er in verschiedenen Schritten.

Mutter schnaufte beim Zählen, weil

- sie müde war.
- sie Asthma hat.
- sie betrunken war.

Wie oft wurde ab Zeile 8 gezählt?

- siebenmal
- sechsmal
- viermal

Mutters Methode der Anwesenheitskontrolle funktioniert nur, wenn

- die Schuhe beschriftet sind.
- die Kinder ihre Schuhe paarweise vors Zimmer stellen.
- Mutter die Eigentümer am Geruch der Schuhe erkennt.

Wenn alle Schuhe vor dem Zimmer stehen, kann es dann sein, dass trotzdem nicht alle Kinder im Zimmer sind?

Welcher Spruch passt zur Geschichte?

- Es war immer so, also ist es auch diesmal so.
- Jeder weiß, wo ihn der Schuh drückt.
- Besser barfuß als in geborgten Schuhen.
- Ich verstehe die Frage nicht.
- Nein, unmöglich.
- Ja, ein Kind möchte die Eltern austricksen.



Klischees

Beurteile das Verhalten der Erwachsenen in der Geschichte:
Unrealistisch, naiv ...

Das Naheliegende (nachschaun) wird nicht in Erwägung gezogen.



Alle Holländer tragen Klompen.

Alle Bayern laufen in Lederhosen herum.

Alle Japaner fotografieren ständig und alles.

Alle Schwaben sind sparsam bis geizig.

Alle Jungen sind Angeber.

Alle Mädchen sind zickig.

eigenes Beispiel: Alle Italiener essen Spaghetti (Pizza).



AUFGABEN knacken

Der Text eignet sich hervorragend zum Spielen!

Ihr braucht: 10 Paar Schuhe, 6 Sprechrollen, eventuell 9 schlafende Kinder.

Achtet auf die Stimmlagen der Sprecher (Bass, Alt, Zittersopran....).

